



CLAUDIA JUNG

Bewerbung als Delegierte des Landesverbands
Berlin für den Bundesfrauenrat von
Bündnis 90/Die Grünen

KONTAKT

claudia.jung@gruene-pankow.de

MITARBEIT

- Mitglied im Vorstand des Kreisverbands Berlin-Pankow
- Mitglied im Frauenbeirat des Bezirksamts Pankow für Bündnis 90/Die Grünen
- bislang Ersatz-Delegierte für den Landesverband Berlin im Bundesfrauenrat
- Eine von vier Sprecherinnen der LAG Feminismus
- Mitgründerin von Praxis Grün
- Arbeitsgruppe Klassismus im Diversitätsrat

Bereits vor zwei Jahren habe ich mich für die Arbeit im Bundesfrauenrat interessiert, und mein zentrales Anliegen hat sich seitdem nicht verändert: Ich setze mich für einen intersektionalen Feminismus ein, der vielfältige Lebensrealitäten berücksichtigt und nicht nur weiße Perspektiven in den Mittelpunkt stellt. Wir leben in einer pluralen Gesellschaft, und diese Diversität verdient Gehör. Uns verbindet, dass wir Menschen sind – und im besten Falle Feminist*innen, die für eine gerechte Zukunft eintreten.

Mein politisches und gesellschaftliches Engagement orientiert sich an einer klaren Leitidee: **Gleichstellung bedeutet Freiheit**. Dieses Verständnis prägt meine Arbeit und meinen Anspruch an politischer Gestaltung. Deshalb ist es mir wichtig, Ziele klar zu formulieren und konsequent zu verfolgen.

Wir stehen weiterhin vor großen strukturellen Herausforderungen. Die unterschiedlichen Lücken – der Gender Pay Gap, der Gender Health Gap, der Gender Care Gap und der Gender Pension Gap – zeigen deutlich, wie tief Ungleichheit in unserer Gesellschaft verankert ist. Gleichzeitig erleben wir einen konservativen Backlash, der versucht, alte Geschlechterordnungen wieder salonfähig zu machen.

Umso wichtiger ist es, dass wir uns nicht beirren lassen und entschlossen für Fortschritt eintreten.

Zu den politischen Schwerpunkten, die ich weiterhin einbringen möchte, gehören insbesondere:

- die Streichung des § 218 StGB
- die konsequente Umsetzung der Istanbul-Konvention,
- sowie ein wirksames und umfassendes Gewaltschutz- bzw. Gewalthilfengesetz.

Neben diesen strukturellen Forderungen liegt mir das Empowerment junger Frauen besonders am Herzen. Empowerment bedeutet für mich Resilienz – also die Fähigkeit, Herausforderungen zu begegnen, Rückschläge auszuhalten und dennoch unbeirrt weiterzugehen. Resilienz ist heute ein viel genutzter Begriff, aber für mich ist er eine gelebte Haltung: stark sein, solidarisch sein und Raum öffnen für diejenigen, deren Stimmen zu wenig gehört werden.

Ich möchte in der Funktion als Delegierte dazu beitragen, dass wir gemeinsam diese Ziele verfolgen. Denn eines ist sicher: **Wir können viel erreichen, wenn wir zusammenhalten.**

Eure Claudia Jung